



Prozessorientiertes
Content Management.
Kinderleicht.

imperia

Mehr Spielfluss auf kicker.de: imperia bringt den Ball ins Rollen

Prozess- und Workflowoptimierung in der Online-Redaktion von Deutschlands größtem Fußballportal

Fußball, weitere Sporthighlights, Statistiken, Berichterstattung. Zusammengefasst auf einem Portal: kicker.de. Sobald der Ball am Samstagmorgen in Deutschlands berühmtester Liga rollt, steigen auch die Nutzerzahlen auf kicker.de. Und das seit 1997.

Schon sehr früh setzte der Olympia Verlag aus Nürnberg auf die Online-Berichterstattung seines Magazins Kicker. Mit für heutige Zeiten überschaubaren Nutzerzahlen. Doch diese gingen stetig bergauf.

kicker

In der dritten Generation des eigenen Content Management Systems jedoch – und mit etwa 13.000 Artikeln pro Jahr – waren professionelle Abläufe auch in der Online-Redaktion und der zugrunde liegenden Infrastruktur erforderlich.



Dies beinhaltete sowohl die Infrastruktur in Form eines professionellen Content Management Systems, das die Anforderungen einer Online-Redaktion perfekt umsetzen kann, aber auch die Gestaltung der eigenen Prozesse. In mehreren Phasen erfolgte daher der Aus- und Umbau von kicker.de.

Technisches Sommermärchen bei kicker.de

Die entscheidende Phase war für das Jahr 2006 geplant. Bereits im Oktober 2005 wurde der Anpfiff zur Ablösung des bisherigen Systems gegeben – mit dem Ziel, in nur 7 Monaten mit einem neuen Portal an den Start zu gehen. Nicht ohne Grund: Denn nicht nur Fußballfans erinnern sich gerne an das deutsche Sommermärchen – pünktlich zum Start in die Fußballweltmeisterschaft im eigenen Land sollte auch kicker.de mit neuer Infrastruktur am Start sein.

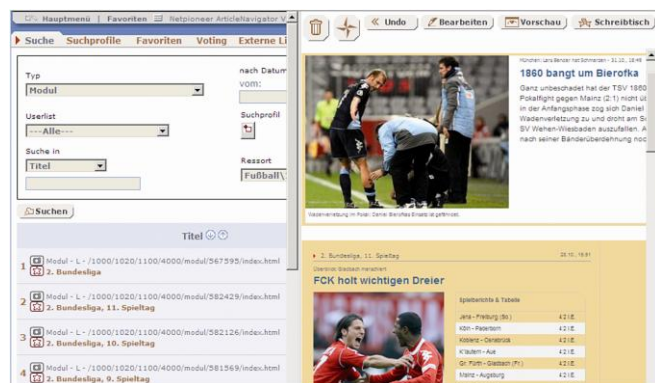
Den Ball im Spiel halten

Mit der ersten Stunde ging der Kicker ins Internet. Über die Jahre wuchs dabei natürlich auch die technische Infrastruktur, die dem Wachstum zu Beginn noch Stand halten konnte.

„2006 war für kicker.de ein entscheidendes Jahr. Wir wussten, dass im Zuge der Weltmeisterschaft die Zugriffszahlen steigen würden und richteten unsere Relaunch-Planungen auf den Beginn der WM aus“, sagt Dani Mohr, Teamleiter Datenbank-administration & Softwareentwicklung. „Es gab eine Reihe von Anforderungen an das System, auch aus der Redaktion. Hier sollten Branchenstandards unterstützt werden wie beispielsweise eine Prozesssteuerung sowie Workflowunterstützung. Ganz wichtig war für unsere Redaktion auch die Erleichterung in der Bildbearbeitung: ein Bildzuschnitt sollte möglichst im System erfolgen, damit nicht zusätzlich noch weitere Programme den Fluss bei der Erstellung eines Artikels stören. Deshalb war bei der Entscheidung für imperia für uns ausschlaggebend, dass unsere Anforderungen durch das System erfüllt werden konnten und sich das System in unsere Infrastruktur problemlos integrieren ließ.“

Relaunch pünktlich zum Anpfiff

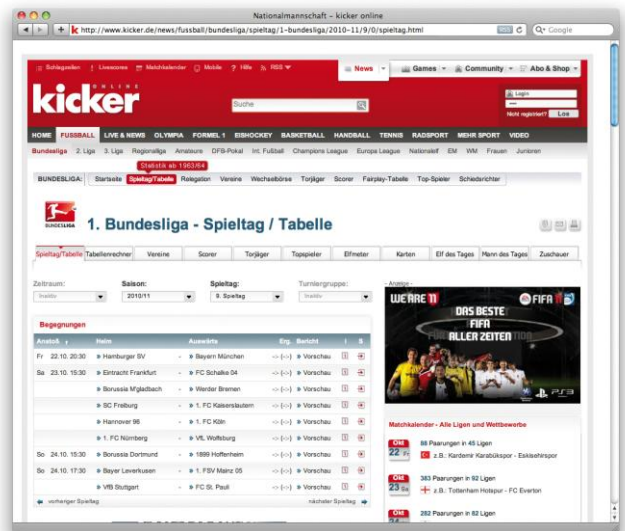
Zum Relaunch von kicker.de im neuen Design wurden die bestehenden Artikel über einen eigens durch den imperia-Implementierungspartner Netpioneer erstellten Importer überführt. Dazu wurde die Datenstruktur als Vorlage mithilfe von Importskripten abgebildet und schlussendlich in imperia importiert. Dazu erfolgten mehrere Testläufe, bevor in einem „Big Bang“ alle Bestände in imperia kurz vor dem eigentlichen Launch importiert wurden.



Statistik, die Bestand hat

Eine ganz besondere Anforderung stellt kicker.de an die Migration der Infrastruktur. Fußballfreunde wissen die umfangreichen Statistiken zu schätzen, die der Kicker Tag für Tag zum Fußballgeschehen liefert. Herzstück von Kicker und auch von kicker.de ist daher die umfangreiche Statistikdatenbank. Die Statistiken

werden zentral für die Print- und die Onlineausgabe des Magazins produziert.



Auch diese Datenbank bekam im Zuge des Relaunchs ein neues technisches Zuhause. Und natürlich sollten die Statistiken auch in der neuen Seite wie bisher integriert werden und durch Imperia unterstützt werden. Zu diesem Zweck wurde eine Schnittstelle zwischen imperia und der Statistik-Datenbank geschaffen.

Gut aufgestellt: imperia und die Kicker-Datenbank

Redakteure können nun ganz einfach ihre Artikel mit bestimmten Informationen aus der Statistikdatenbank anreichern. So werden beispielsweise Steckbriefe von Spielern oder Trainern per Mausklick in den Artikel eingefügt. Die Online-Redakteure können sich so auf die Erstellung der Spielberichte konzentrieren und den Statistik-Teil aus der Datenbank abrufen. Der Clou: Die Daten können sowohl aus dem Web in die Datenbank eingefügt werden als auch aus der Datenbank heraus im Web publiziert werden.

Eine große Erleichterung sind einige individuelle Erweiterungen, die Netpioneer für kicker.de umsetzte. Beispielsweise der Artikelnavigator. Dieser ermöglicht es den Redakteuren, per Drag & Drop Seiten mit fertigen Texten zu bestücken.

Prozesse und Workflows: Der Ball rollt bei kicker.de

Dank der in imperia enthaltenen, durchdachten Workflowsteuerung können die Redakteure sich jetzt ganz ihrer eigentlichen Arbeit widmen.

Während in der Vergangenheit sehr viel Hektik herrschte und Fehler am lebenden Objekt beseitigt werden mussten, ermöglicht das eingeführte Workflowkonzept nun ein weitestgehend stressfreies Arbeiten.

Anhand der verschiedenen Statusangaben eines Dokumentes ist zusätzlich genau ersichtlich, welcher Artikel noch Eingriffe der festen Redakteure erfordert.



Dani Mohr,
Teamleiter Datenbankadministration & Softwareentwicklung beim Online-Portal kicker.de:

„Unsere Artikel gehen heute mit deutlich höherer Qualität online. Mit imperia kann man eigentlich nichts verkehrt machen.“

„Früher standen die Bilder im Fließtext und Redakteure mussten oft auch in den HTML-Code eingreifen. Das ist aber nicht die Kernkompetenz eines Redakteurs und sorgte hier und da für Fehler – beispielsweise in der Ansicht der Artikel. Hier übernimmt imperia durch den modularen Aufbau der Artikel einige Arbeiten für den Redakteur –so können wir Fehler vermeiden. Heute brauchen unsere Redakteure deshalb keine HTML- und auch keine Bildbearbeitungskennnisse mehr. Sie können sich so auf ihre eigentliche Kernkompetenz, das Schreiben von Texten, konzentrieren“, so Dani Mohr.

Nicht nur die integrierte Bildbearbeitung erleichtert es der kicker.de-Redaktion, Berichte schnell zu veröffentlichen. Der in Imperia enthaltene WYSIWYG-Editor ermöglicht eine detail- und maßstabgetreue Vorschau der Artikel, so dass Fehler und unschöne Darstellungen bereits vor der Veröffentlichung schnell und einfach beseitigt werden können. „Unsere Artikel gehen heute mit deutlich höherer Qualität online. Mit imperia kann man eigentlich nichts verkehrt machen“, bestätigt Dani Mohr.

Kürzlich wurde nochmals ein kleinerer Relaunch vorgenommen. Dabei wurde die Seitenbreite den heutigen Anforderungen angepasst und auf einheitlich 1024 Pixel erweitert. „Dabei mussten auch einige kleinere Anpassungen in imperia, vor allem an den Ausgabe-templates, vorgenommen werden, erklärt Dani Mohr. „Dies war reibungslos möglich.“

Stabile Performance – auch unter erschwerten Bedingungen

Dass imperia ein hoch performantes System ist, bezeugen auch die Nutzerzahlen. Im Schnitt etwa 12.000-13.000 Artikel werden pro Jahr produziert. Die Nutzerzahlen entwickeln sich stetig nach oben. Insbesondere zu Zeiten der Liveberichterstattung, also an den Spieldagen der Fußballligen oder der Nationalmannschaft, ist das System gefordert. Viele Nutzer rufen dann die Startseite von kicker.de auf, um zum Live-Ticker zu gelangen. Gleichzeitig wird die Seite dann häufig neu geladen. Doch trotz der hohen Nutzerzahlen bleibt die Performance von imperia stabil. Denn das System ermöglicht eine lineare Skalierbarkeit von Kapazität und Leistung. So müssen weder Surfer noch Autoren Ausfallzeiten oder Leistungsengpässe in Kauf nehmen, sondern können ganz unbeschwert Content lesen oder erzeugen.

Und: Die Online-Redaktion von kicker.de konnte dank der Stabilität, Skalierbarkeit und Prozessorientierung von imperia weiter ausgebaut werden. „Am Anfang mussten wir uns einspielen. Wie im Fußball musste sich das Team finden, und anfängliche Performanceprobleme lösen. Das war ein gutes Stück Arbeit, aber mittlerweile läuft alles rund“, zeigt sich Dani Mohr zufrieden. „Auch wenn 20 Personen gleichzeitig am System arbeiten, führt dies zu keinerlei Problemen.“

Web-Adresse	http://www.kicker.de
Imperia Lizenz	imperia ECMS
Anzahl Artikel	ca. 140.000 (Altbestand plus über 60.000 neue Artikel seit 2006)
Umgesetzt durch	Netpioneer